

ZIELKASKADIERUNG ZUM KONZEPT OES

1. Leitziele des KM zur Entwicklung der beruflichen Schulen

Praxisgerechte berufliche Bildung: Dienstleister für Bildung

Wir werden den Stellenwert des beruflichen Schulwesens in der Gesellschaft und bei den Unternehmen erhöhen. Dies erreichen wir vor allem durch eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Berufliche und soziale Integration

Wir organisieren begabungsgerecht differenzierte Bildungsangebote. Wir streben eine stärkere berufliche und soziale Integration von Schülern und Schülerinnen mit besonderem Förderungsbedarf an.

Visionen brauchen Freiräume: Verantwortungskonzept

Zur nachhaltigen Sicherung der Qualität des Unterrichts und des Bildungsangebots verfolgen wir die Erweiterung der Gestaltungsspielräume der Schulen, verbunden mit einer größeren Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung ihrer Qualität und zugleich einer erhöhten Rechenschaftspflicht im Sinne regelmäßiger Evaluation. Dies erreichen wir durch die Schaffung einer neuen Balance zwischen zentraler und dezentraler Verantwortung.

Wirtschaftlich handeln

Wir wollen die zur Verfügung stehenden Ressourcen noch effizienter nutzen.

Personalmanagement

Personalgewinnung, -entwicklung und -qualifizierung werden wir bedarfsgerecht weiterentwickeln. Wir werden Führungskonzepte gestalten und Unterstützungssysteme anbieten, um eine Kultur der Offenheit und den Teamgedanken zu verbreiten.

2. Allgemeine Ziele des Konzeptes OES

***✍* Pädagogische und fachliche Erstverantwortung der Schulen:**

Zur Förderung der pädagogischen Erstverantwortung entwickelt jede Schule ein auf ihre Organisation bezogenes pädagogisches Rahmenkonzept. Auf der curricular-didaktischen Ebene entwickeln die Schulen anforderungsgerechte Unterrichtskonzepte, die für alle Beteiligten transparent sind.

***✍* Schule als lernende Organisation:**

Schulen besitzen Fähigkeiten, sich selbst zu entwickeln. Das setzt voraus, dass Betroffene als Beteiligte im Entwicklungsprozess agieren.

***✍* Qualitätsmanagementsystem:**

Zur Sicherung und Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität wird ein systematisches Qualitätsmanagementkonzept an allen beruflichen Schulen eingeführt.

***✍* Betriebswirtschaftliche Gestaltungsräume:**

Die jeweils zur Verfügung stehenden Ressourcen werden zur Optimierung des erzielbaren pädagogischen Nutzens eingesetzt.

3. Ziele des Modellvorhabens OES

***✍* Transparenz und Rechenschaftslegung gegenüber allen am Schulleben Beteiligten:**

Dieses Ziel wird durch folgende Punkte erreicht:

- Dokumentation in Form eines Qualitätshandbuches
- Kommunikation (Feedbackkultur)

***✍* Qualitätsmanagement:**

Gemeinsame Entwicklung und Erprobung eines QM-Systems (QM BW), das auf alle beruflichen Schulen des Landes übertragbar ist.

Dieses Ziel wird durch folgende Punkte erreicht:

- QM-Elemente:
 - pädagogisches Leitbild
 - Qualitätsbereiche: Input, Prozesse und Produkte
 - Evaluation (Selbst- und Fremdevaluation)
 - Dokumentation (Qualitätshandbuch)
 - Möglichkeit der Zertifizierung

- Zusammenarbeit durch Zielvereinbarungen innerhalb der Schule und mit der Schulverwaltung
- Netzerkbildung der beteiligten Schulen
- Bereitstellung von Unterstützungssystemen

 **Betriebswirtschaftliche Eigenverantwortung:**

Erprobung des eigenverantwortlichen Umgangs mit den jeweils zur Verfügung stehenden Ressourcen.

Dieses Ziel kann u.a. durch folgende Punkte erreicht werden:

- Personalbudget
- ...